

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 10.10.2005
Dezernat VI	Amt Amt 61	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

INFORMATION

I0290/05

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	18.10.2005	nicht öffentlich
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	24.11.2005	öffentlich
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	15.12.2005	öffentlich
Stadtrat	12.01.2006	öffentlich

Thema: LKW-Verkehr nach Mauteinführung

In den Stellungnahmen vom 29.März 2005 und 09.Aug. 2005 zur o.g. Anfrage wurde auf die geplanten Verkehrszählungen im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Magdeburg verwiesen und die Zählstandorte in einem Übersichtsplan dargestellt.

Automatische Verkehrserhebungen wurden an drei Standorten auf dem Magdeburger Ring in der Zeit vom 26. Juni 05 bis zum 02. Juli 05 vorgenommen.

Weiterhin wurden Knotenpunkt- bzw. Querschnittszählungen an Einfahrtsstraßen und bedeutsamen Hauptnetzstraßen durchgeführt, die durch ihre Lage im Netz und der Verknüpfung zu den Bundesautobahnen als Ausweichstrecken genutzt werden könnten.

Die Verkehrserhebungen 2005 wurden in den Zeitraum Mai/Juni gelegt, um ein Einpegeln der Verkehrssituation nach Einführung der LKW-Maut zu gewährleisten.

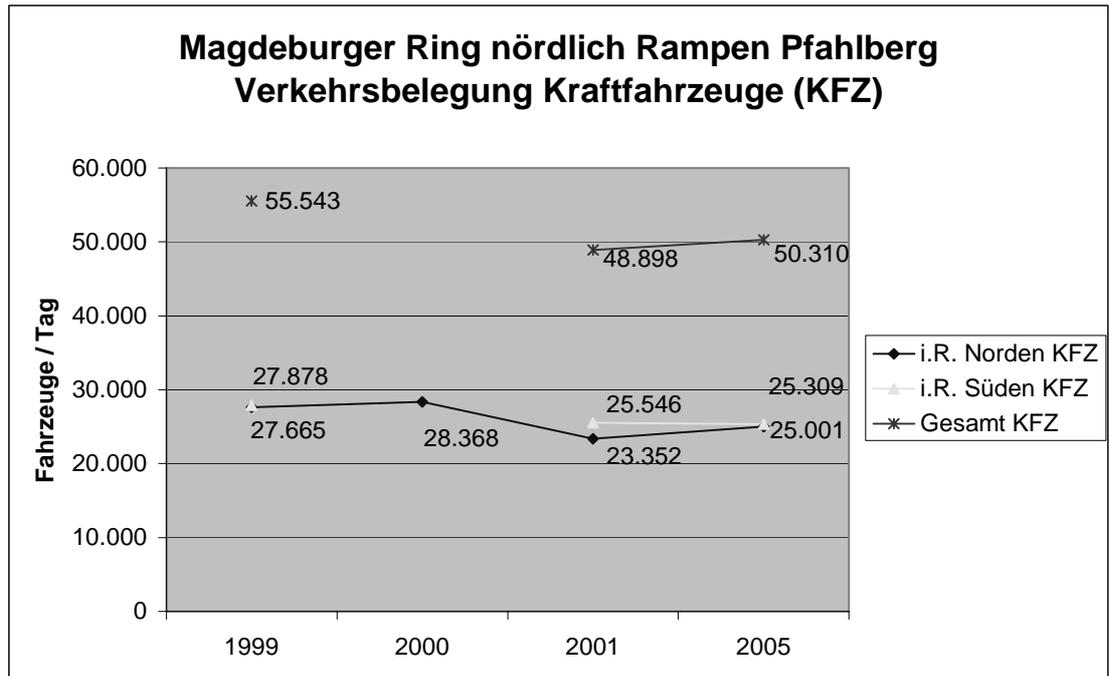
Die aktuellen Verkehrsmengen wurden mit den Daten aus den Erhebungen der Vorjahre vor und nach der Inbetriebnahme der Bundesautobahn (BAB 14) verglichen. Die Inbetriebnahme der BAB 14 im Abschnitt Kreuz Magdeburg zwischen der Anschlussstelle Reform und dem Kreuz BAB 2 / BAB 14 erfolgte im Jahr 2000, die **vollständige Inbetriebnahme** des Abschnittes Magdeburg / Halle im Jahr **2001**.

Im Jahr 2004 erfolgte im südlichen Abschnitt des Magdeburger Rings eine Sanierung. Verkehrserhebungen fanden nach Beendigung der Sanierungsmaßnahmen im November 2004 nur in Höhe der Brenneckestraße vor Beginn des Ausbaues der Abfahrtsrampe statt.

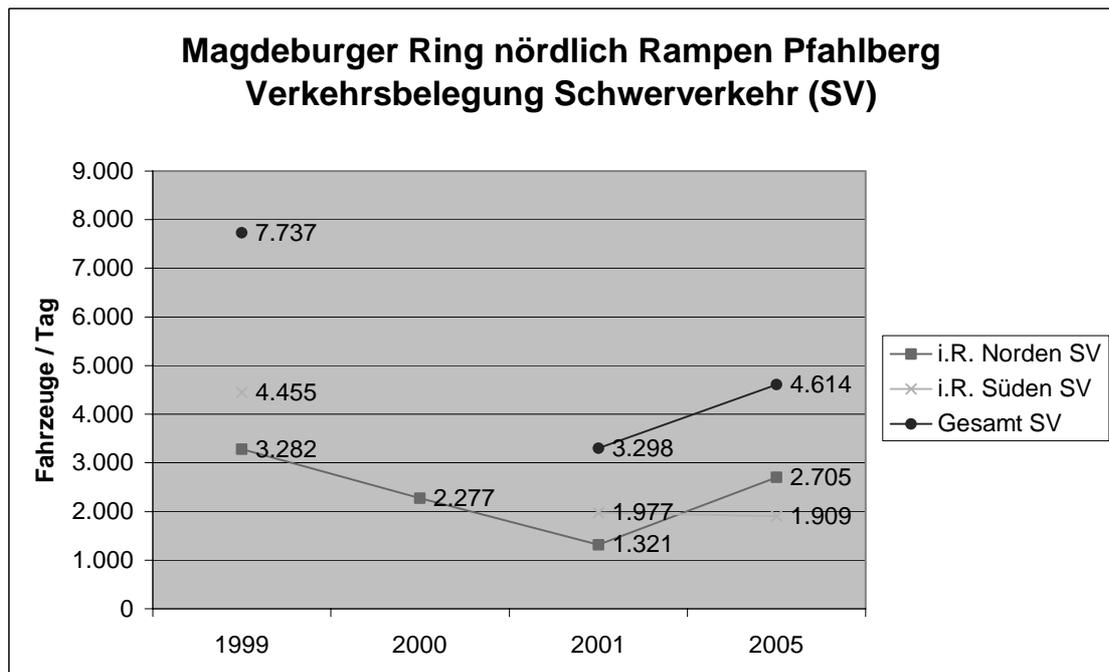
1 Auswertung der vorliegenden Verkehrserhebungen

1.1 Magdeburger Ring (MR)

- Zählstelle MR – nördlich der Rampe Pfahlberg
Die Auswertung ergab 2005 gegenüber 2001 eine Verkehrszunahme um 2,8 % von ca. 49.000 KFZ/Tag auf 50.300 KFZ/Tag. Der Schwerverkehr stieg von 3.300 KFZ/ Tag (6,7 % Schwerverkehrsanteil am Gesamtaufkommen) auf ca. 4.600 KFZ/ Tag (9,1 % Schwerverkehrsanteil). => siehe Grafiken 1 und 2
Die Erhöhung des Verkehrsaufkommens resultiert ausschließlich aus der Zunahme des Schwerverkehres aus Richtung A2 in Richtung A 14.



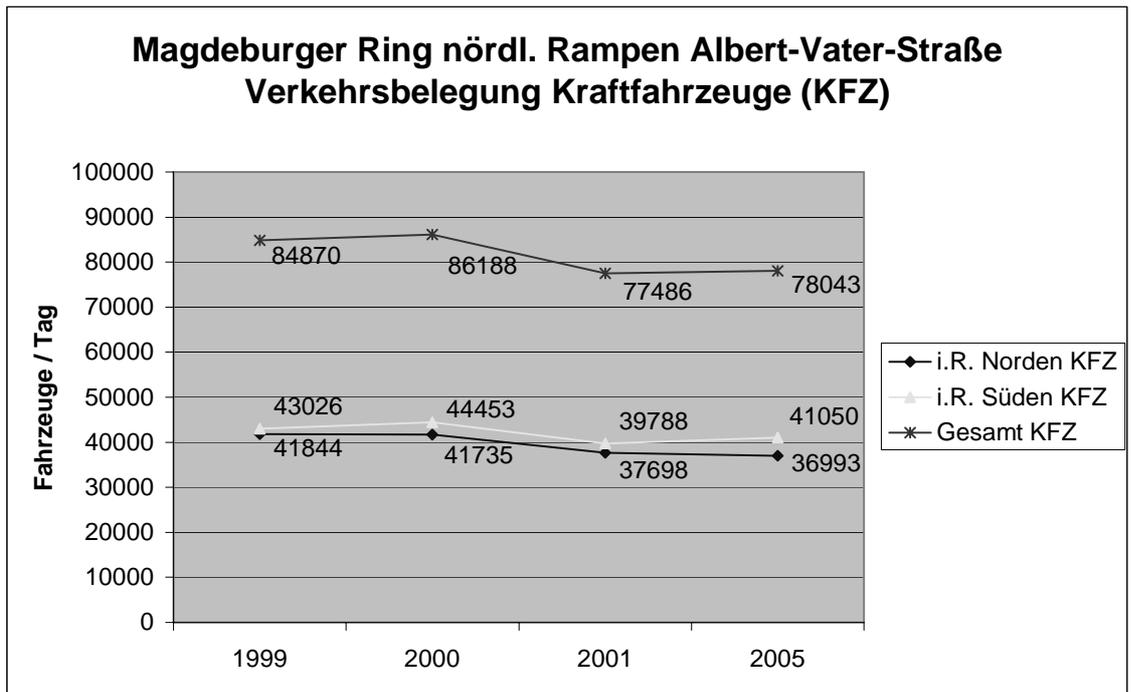
Grafik 1



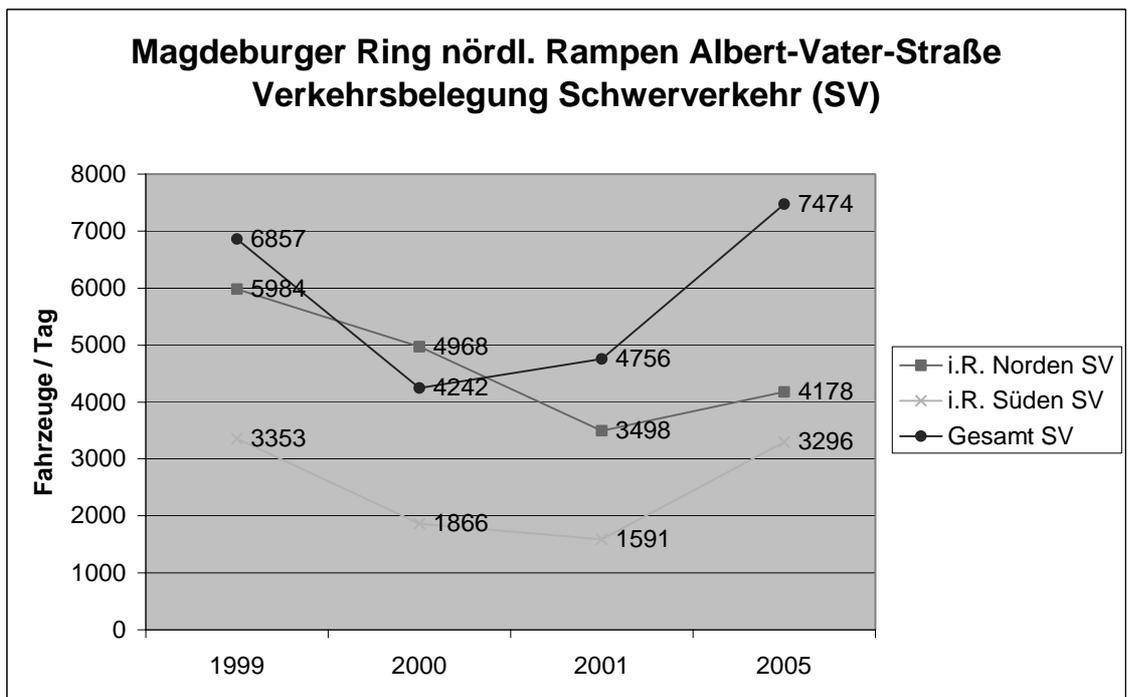
Grafik 2

- Zählstelle MR – nördlich der Rampe Albert-Vater-Straße

Mit rund 78.000 KFZ /Tag im Gesamtquerschnitt ist in diesem Abschnitt eine wesentlich höhere Belegung zu verzeichnen. Die Zunahme im Gesamtverkehr im Vergleich von 2001 zu 2005 ist mit ca.500 KFZ/ Tag sehr gering. Von besonderer Bedeutung ist aber in diesem Zusammenhang, dass zwischen den Jahren 2001 und 2005 eine Zunahme im Schwerverkehr um 2.700 KFZ/Tag registriert wurde. Die Zunahme des Schwerverkehres in Richtung Norden fällt dabei mit 1.700 KFZ/ Tag wesentlich stärker aus als in Richtung Süden. => siehe Grafiken 3 und 4



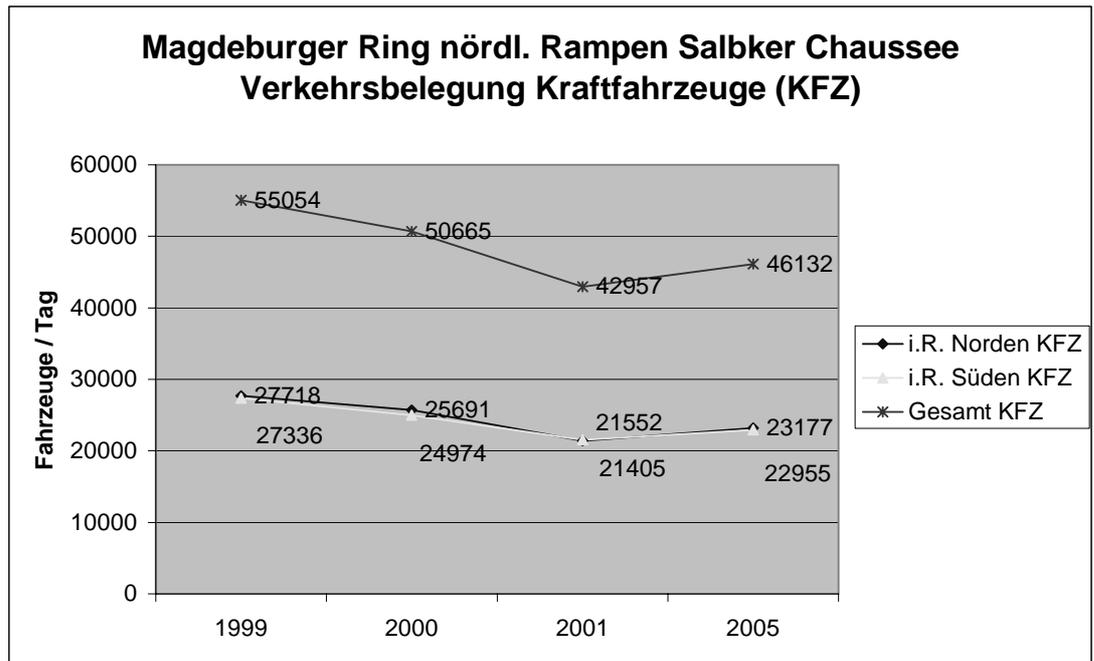
Grafik 3



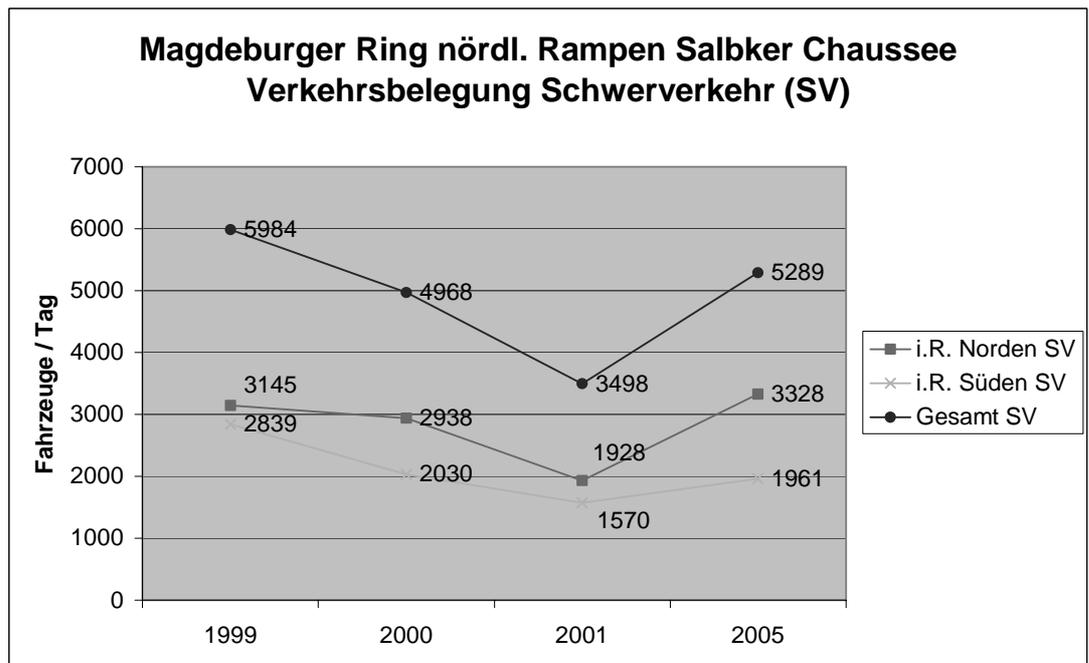
Grafik 4

- Zählstelle MR – nördlich der Rampe Salbker Chaussee

Mit der 2001 erfolgten Inbetriebnahme der A 14 konnte im Gesamtquerschnitt eine deutliche Verkehrsentlastung in diesem Abschnitt erreicht werden. (Gesamtabnahme um 12.000 KFZ/Tag; davon im Schwerverkehr um ca. 2.500 KFZ/Tag). => siehe Grafiken 5 und 6



Grafik 5



Grafik 6

Seit 2005 ist in diesem Abschnitt ein leichter Anstieg des Gesamtverkehrsaufkommens gegenüber den Werten von 2001 um rund 3.200 KFZ in 24 Stunden zu verzeichnen, wobei der Schwerverkehr mit ca. 1.800 KFZ über die Hälfte davon ausmacht. Im Zuge der Verkehrszählung 2005 wurden im Querschnitt rund 46.000 KFZ/Tag, davon 5.300 KFZ Schwerverkehr, erfasst.

- Magdeburger Ring - Gesamteinschätzung

Die fahrtrichtungsbezogene Auswertung ergab, dass Dreiviertel der Schwerverkehrszunahme (ca. 1.400 KFZ) den Magdeburger Ring aus Richtung Süd in Richtung Nord nutzt.

Es ist zu vermuten, dass es sich dabei teilweise um Fahrzeuge handelt, die das Kreuz A2/A 14 in Richtung Berlin umfahren. Die Vermutung liegt nahe, da auch an der Zählstelle im Norden des Magdeburger Ringes im Durchschnitt ca. 1.300 KFZ im Schwerverkehr mehr erfasst wurden.

Aus Richtung Norden ist in Höhe Salbker Chaussee nur ein leichter Anstieg von ca. 400 Schwerverkehrsfahrzeugen zu verzeichnen, die aber aus unserer Sicht nicht unbedingt von der A 2 kommen, da in Höhe Pfahlberg der Schwerverkehr in Richtung Süd fast konstant ist (- 70 KFZ/ Tag).

1.2 Verkehrserhebungen Bundesstrasse 1

- Neuer Rennweg - westlich Kümmelsberg

Die Belegung im Schwerverkehr ist im Gesamtquerschnitt gegenüber den Zählungen von 2002 konstant geblieben mit ca. 500 Fahrzeugen am Zähltag.

- Berliner Chaussee

Im Bereich der Berliner Chaussee westlich des Umflutkanals war im Jahr 2005 eine Verringerung gegenüber den Zählwerten von 2004 zu verzeichnen, der Schwerverkehrsanteil sank um 150 KFZ.

1.3 Verkehrserhebungen an Hauptnetzstraßen

- August-Bebel-Damm

Die im Jahr 2005 gezählten Verkehrsmengen wurden mit entsprechend vorliegenden Verkehrszählungen aus den Jahren 2001 bis 2004 verglichen. Die Zählung fand am Knotenpunkt August-Bebel-Damm südlich bzw. nördlich des Korbwerder statt. Im Norden der Landeshauptstadt Magdeburg im Bereich des August-Bebel-Dammes wurde eine Erhöhung des Gesamtverkehrsaufkommen ermittelt. Die Belegungswerte liegen zwischen 7.800 –12.500 KFZ /Tag. Der Schwerverkehrsanteil liegt hier bei 15-19% (1.200 –2.400 KFZ/Tag). Im Schwerverkehr war eine Erhöhung zwischen 300 und 600 Fahrzeugen am Tag gegenüber 2004 festzustellen.

In diesem Zusammenhang muss gesagt werden, dass in den Industrie- und Gewerbegebieten entlang des August-Bebel-Dammes in den letzten Jahren weitere neue Ansiedlungen von Unternehmen zu verzeichnen waren, die auch ein zusätzliches Verkehrsaufkommen im PKW- und Schwerverkehr erzeugen. Der August-Bebel-Damm als Bestandteil des Straßenhauptnetzes wurde dafür konzipiert und ist entsprechend dem Schwerverkehrskonzept aus dem Jahre 1995 vierspurig ausgebaut.

- Pettenkoferstraße

Die Verkehrsbelegung in der Pettenkoferstraße östlich und westlich der Einmündung Rothenseer Straße hat gegenüber 2003 mit ca. 12.550 KFZ/Tag im Querschnitt um ca. 1.300 KFZ/ Tag abgenommen. Der Anteil der Fahrzeuge im Schwerverkehr hat sich in diesem Zeitraum leicht erhöht, denn es wurden zwischen 150-200 KFZ pro Tag mehr registriert. Bei einer Abnahme des Gesamtverkehrs kann es dazu führen, dass von den Anliegern dieser Anteil höher eingeschätzt wird. In Prozenten ausgedrückt, lag der Schwerverkehrsanteil 2003 zwischen 8% und 9% und im Jahr 2005 zwischen 11 % und 12%.

Die positive Entwicklung der Gewerbegebiete entlang des August-Bebel-Dammes, der Saalestraße und Havelstraße erzeugt natürlich zusätzliche Verkehre. Fahrzeuge aus diesem Bereich, die den Magdeburger Ring in Richtung Süden nutzen möchten, haben nur die Möglichkeit über die Anbindung der Mittagstraße aufzufahren.

Langfristig könnte eine Veränderung für die Verkehre entlang des August-Bebel-Dammes und des Korbwerders nur über den Netzschluss zwischen August-Bebel-Damm und dem Magdeburger Ring über die Burger Straße (Nordverbinder) erreicht werden.

- Schleinufer

Das Schleinufer als Bestandteil des Cityringes ist teilweise vierspurig ausgebaut und dient unter anderem der Erschließung der Innenstadt für den Wirtschaftsverkehr. Gegenüber der Zählung 2002 in Höhe des Gouvernementberges mit rund 24.300 Kfz wurden 2005 ca. 25.900 KFZ im Querschnitt ermittelt. Die Anzahl der Fahrzeuge im Schwerverkehr erhöhte sich von rund 1.150 auf 1.500 KFZ.

Die Entwicklung des Innenstadtbereiches, die Vernetzung von Gewerbestandorten im Bereich Südost mit Standorten im Bereich August-Bebel-Damm und die Sperrung des Universitätsplatzes werden bei diesem Straßenzug als Ursachen der Erhöhung gesehen.

- Ebendorfer Chaussee

Gezählt wurde in Höhe der Wisninger Wuhne. Das aktuelle Gesamtverkehrsaufkommen am Zähltag von 8.850 KFZ beinhaltet eine Erhöhung um 1.500 KFZ gegenüber 2002. Der Anteil des Schwerverkehrs beträgt davon 150 KFZ.

Es wird eingeschätzt, dass die Zunahme des Verkehrs in Verbindung steht mit der positiven Entwicklung des Milchhofes, des Floraparks und der Gewerbegebiete in diesem Bereich und dass dabei keine zusätzlichen Verkehre durch die LKW-Maut verursacht werden.

- Kümmelsberg – südlich Neuer Renneweg

In diesem Bereich ist eine leichte Erhöhung der Zählwerte um 200 KFZ/Tag zu verzeichnen, davon 140 KFZ/Tag im Schwerverkehr. Die ermittelten Zählwerte liegen bei 9.500 KFZ/Tag.

Durch den Ausbau des Diesdorfer Graseweges ist zu vermuten, dass Fahrzeuge aus oder in Richtung Norden die Auffahrt auf die A14 erst im Bereich der Anschlussstelle B1 nutzen bzw. über den Weizengrund in Richtung A2 fahren.

- Weizengrund

Auf dem Weizengrund wurden 2002 täglich noch 7.600 KFZ gezählt, im Jahr 2005 rund 7.000 KFZ. Im Schwerverkehr war aber eine Zunahme um rund 80 KFZ/Tag zu verzeichnen.

- Wanzleber Chaussee - östlich Thauberg

Die Gegenüberstellung der Zählwerte von 2001 und 2005 verdeutlicht, dass in diesem Bereich ein um rund 750 KFZ/Tag (davon 50 KFZ/Tag im Schwerverkehr) geringeres Verkehrsaufkommen zu verzeichnen ist.

- Schönebecker Chaussee – südlich Alt Westerhüsen

In diesem Einfahrtsbereich aus Richtung Schönebeck ist eine deutliche Abnahme der Zählwerte zu verzeichnen. Im Jahr 2005 wurden rund 3.800 KFZ weniger erfasst als im Jahr 2004. Aktuell liegt der Wert bei 10.000 KFZ. An dieser Zählstelle wurden auch ca. 300 KFZ im Schwerverkehr weniger registriert.

Die Abnahme des Verkehrs aus Richtung Schönebeck steht nach unserer Auffassung im Zusammenhang mit der Verbesserung der Anbindung der Stadt Schönebeck an die A 14.

Mitte letzten Jahres wurde ein Teilstück der Ortsumgehung Schönebeck zwischen der L 65 und der Anschlussstelle A 14 in Betrieb genommen.

Verkehrszählungen aus dem Gebiet Schönebeck liegen uns zur Auswertung nicht zur Verfügung.

- Alt Salbke - südlich der Faulmannstraße

In diesem Bereich wurde 2005 eine tägliche Querschnittsbelegung von 15.000 KFZ erhoben, die sich um 300 KFZ verringert hat, davon 150 KFZ im Schwerverkehr.

- Alt Salbke – nördlich der Faulmannstraße

Gegenüber 12.500 KFZ/Tag im Jahr 2004 wurden 2005 nur knapp 11.000 KFZ/Tag erfasst, darunter ca. 150 Fahrzeuge des Schwerverkehrs.

- Faulmannstraße

Die Erhebung in der Faulmannstraße ergab eine Erhöhung gegenüber 2004 zu 2005 von 6.500 KFZ/Tag auf 7.300 KFZ/Tag. Der Anteil des Schwerverkehrs sank um ca. 100 KFZ.

Die Auswertung der Einzelströme an der Einmündung Alt Salbke / Faulmannstraße ergab, dass die Erhöhung der KFZ < 3,5 t im wesentlichen aus der Verkehrsbeziehung Alt Salbke/ Faulmannstraße und umgekehrt resultiert. Die Verkehrsmengen auf der Straße Alt Salbke aus Richtung Stadt und in Richtung Stadt haben sich um 1.300 KFZ/Tag reduziert.

1.4 Dauerzählstellen

Dauerzählstellen existieren in der Landeshauptstadt Magdeburg im öffentlichen Verkehrsraum nicht. An zahlreichen Lichtsignalanlagen und über Sensortechnik z.B. am Magdeburger Ring werden Verkehrsmengen erfasst. Mit dieser Erfassungsmethode ist gegenwärtig teilweise keine separate Ermittlung der Abbiegeströme und nur eine grobe Klassifizierung der Fahrzeugarten möglich. Diese Methoden reichen für die Bemessung von Verkehrsknoten und der Baulastklassen deshalb nicht aus. Nach Informationen des Deutschen Städtetages soll an diesem Thema intensiver geforscht werden.

1.5 Erfassung und Gegenüberstellung von Zählwerten auf den Autobahnen

Über eine freigeschaltete Internetseite der ifak ist der Zugriff auf aktuelle Daten der Verkehrsbeeinflussungsanlagen auf der A2 möglich. Für die A 14 und für die Vorjahre liegen jedoch keine Vergleichswerte vor.

Der Landesbetrieb Bau (LBB) wurde im Juli 2005 um Zusendung von Zählwerten für mehrere Zählstellen auf der A2 jeweils für einen „vergleichbaren“ Stichtag für die Jahre 2005 und 2004 gebeten (01.07.05 und 02.07.04). Seitens des LBB wurde darauf verwiesen, dass die Zählwerte nicht repräsentativ für den Jahresdurchschnitt seien und durch verkehrliche Besonderheiten wie z.B. Unfälle o.ä. geprägt sein können. Aufgrund des Arbeitsaufwandes war eine kurzfristige Aufbereitung und Zusendung der Daten nicht möglich.

Parallel dazu werden turnusmäßig alle 5 Jahre Verkehrszählungen auf den Bundesstraßen und Autobahnen durchgeführt. Die Ergebnisse aus den Verkehrszählungen 2005 werden aber erst Mitte 2006 vorliegen.

1.6 Fazit

Die vorliegenden Zählergebnisse zeigen, dass sich im Jahr 2005 mit der Einführung der LKW-Maut auf den Bundesautobahnen im Bereich des Magdeburger Rings der Schwerverkehrsanteil erhöht hat. Ein Teil der Erhöhung kann aber auch aus der zunehmenden Verlagerung von Transporten von der Schiene auf die Straße und aus der positiven Entwicklung der Industrie- und Gewerbegebiete in der Landeshauptstadt Magdeburg und in den angrenzenden Gemeinden (Gewerbegebiete Osterweddingen und Barleben) resultieren. Eine zusätzliche Einbeziehung von Straßen im Stadtgebiet (Magdeburger Ring) in die Mauterfassung sollte nicht angestrebt werden. Zu vermuten ist, dass bei solch einer Lösung ein noch stärkerer Verlagerungsprozess auf andere Hauptnetzstraßen oder auch auf Nebennetzstraßen erfolgt und dass damit noch größere Problemfelder für die Bevölkerung entstehen.

Kaleschky
Beigeordneter für Stadtentwicklung
Bau und Verkehr

Bearbeiter: Frau Baumgart
Tel. 540 5378

Anlage: gescannt
Übersichtzählstellenplan